

WITZ  
ANMUT  
FARBENFREUDE  
12. bis 29. April 2018

- Esther Bott
- Hermelinde Hergenbahn
- Matthias Kraus
- Martin Schröder

Die hier ausgewählten Werke entführen den Betrachter tief in die Welt des Irrsinns und der Anmut. Esther Bott mit ihren farbenfrohen wunderbaren Silikonstücken voller Finesse, verwendet sie doch gerne völlig alltägliche Grundformen, Flaschenhalse, Beeren usw. Hermelinde Hergenbahn zeigt ihre zarten und heiteren Zeichnungen und ein Video, das wie das traditionelle holländische 'spionnetje', ein kleiner Spiegel vor dem Fenster, ist. Auf ihm kann man sehen, wer unten vor der Haustür steht. Aber natürlich eignet es sich auch wunderbar, um ungesehen am Leben auf der Straße teilzunehmen. Matthias Kraus treibt es farbenfroh auf Leinwand und Karton, befasst sich mit Palindromen und Luftkissen. Martin Schröder belebt die Tradition der Vexierbilder. Bei der Betrachtung fühlt man sich wie in einem Irrgarten der Gesichter und Konturen.

**Do 12. April 2018 um 19 Uhr - Vernissage**

Zur Vernissage begrüßen Dieter Zimmer, Schirmherr und Bürgermeister der Stadt Dreieich, und Ilse Dreher, Kunstinitiative Dreieich.

Im Anschluss „Farbigspritzender Quadrolog“ der 4 Künstler, am Kontrabass Sascha Teuber

**Sa 28. April 2018 um 18 Uhr - Einweihung**

CASA MAXIMA Leihskulptur von Migu M.Syed

Einführung: Brigitte Haasner, Galerie B. Haasner/Heusenstamm

Musikalische Begleitung Sopranistinnen Doris Cauer und Ruth Luxenhofer, am Klavier Carol Liebert.

**So 29. April 2018 um 15 Uhr - Finissage**

Preisverleihung der Kunstaktion „STEMPELN SIE MIT!“

Bunter Kuchen mit Kaffee+Tee

Der Eintritt ist immer frei.

**Städtische Galerie** Fichtestraße 50a, 63303 Dreieich-Sprendlingen

Geöffnet Sa 15-19 Uhr / So 11-17 Uhr und nach VB (Anmeldung über Bürgerhaus Dreieich)

Eine Zusammenarbeit der Kunstinitiative Dreieich und der Bürgerhäuser Dreieich

Schirmherr Bürgermeister Dieter Zimmer

[www.kunsttage-dreieich.de](http://www.kunsttage-dreieich.de) – [www.buergerhaeuser-dreieich.de](http://www.buergerhaeuser-dreieich.de)

## Esther Bott

geb. 1964 in Frankfurt/Main, lebt und arbeitet in Frankfurt/Main.  
Studium an der Akademie der Künste, Nürnberg.



### Ausstellungen (Auswahl)

2017 POETISCHBUNT , Gallus Theater Frankfurt/M

2015 25. Kunsttage Dreieich, Dreieich-Museum

2010 Transformation des Alltäglichen, Goldschmiedehaus Hanau ( E )

2005 Haut, Galerie aurum Frankfurt/M ( E )

2003 9 TRIENNALE, Museum für Angewandte Kunst Frankfurt/M und  
Museum of Arts & Design New York

2001 ZUCKER, Galerie OONA , Berlin

2000 angerechnet, Frankfurt/Main ( E ) *E= Einzelausstellung*

### Transformation des Alltäglichen

Die Form ist es, die mich interessiert. Es handelt sich um Formen aus unserem Alltag, aus unserm alltäglichen Gebrauch.

Beim täglichen Umgang finde ich die Formen und Materialien für meine Stücke. Besonders faszinieren mich die Dinge, die sonst unserer Aufmerksamkeit und Wahrnehmung entgehen. Wie oft hat man Dinge in der Hand, die dann achtlos zur Seite gelegt werden. Bei genauer Betrachtung erweisen sie sich als beachtenswert.

Diese Formen durchlaufen in unterschiedlichster Ausprägung einen Transformationsprozess. Sie finden sich in neuen Konstellationen zusammen, erfahren eine neue Materialität (Silicon). Die FARBE übernimmt in diesem Transformationsprozess einen wesentlichen Anteil. Sie entfremdet, sie konkurriert spannungsreich mit der Form, sie bereitet dem Betrachter aufgrund der heiteren Farbpalette vergnügliche Irritationen.

[www.estherbott.de](http://www.estherbott.de)

## Hermelinde Hergenbahn

geb. 1960, lebt und arbeitet in Amsterdam.

Studierte an der Städelschule in Frankfurt Malerei bei Christa Näher (Meisterschülerin 1992) und an der Jan van Eyck Akademie in Maastricht Postgraduate Laureate Fine Art 2000).

Stipendien im In- und Ausland (Hessische Kulturstiftung, Atelierstipendium Budapest der Stadt Frankfurt, verschiedene Stipendien und Förderungen durch den Mondriaan Fonds Amsterdam, Kultusministerium Rheinland-Pfalz/ Künstlerhaus Schloss Balmoral/ Location One Stipendium New York). Ihr breites Arbeitsfeld umfasst Zeichnung, Malerei, Video, Text und Licht, Installationen. Gerne arbeitet sie ortsspezifisch im öffentlichen Raum.

Seit 1992 nimmt sie regelmäßig international an Ausstellungen teil.

Arbeiten sind in Deutschland u.a. vertreten in der Sammlung Deutsche Bank, der Stadt Frankfurt, der Sammlung Rheinland-Pfalz.



### Karussell

2007, Video 5:40 min, loop, silent

Das traditionelle holländische 'spionnetje' ist ein kleiner Spiegel vor dem Fenster. Auf ihm kann man sehen, wer unten vor der Haustür steht. Aber natürlich eignet es sich auch wunderbar, um ungesehen am Leben auf der Straße teilzunehmen. Für das Video "Karussell" setzt Hermelinde Hergenbahn ein solches 'spionnetje' ein um einen Platz in Hull in England zu beobachten. Seit vielen Jahren sammelt die Künstlerin kleine Begebenheiten aus dem Alltag, die sie in Zeichnungen, Texten, Videos sowie Arbeiten für den öffentlichen Raum umsetzt. Hierzu zählt auch die Video-Installation „Day in Day out“, die die Künstlerin bereits an verschiedenen Schauplätzen in Deutschland, Holland, England, der Schweiz, Polen, Österreich und in Bangkok realisierte. Das Video „Karussell“ ist dem „Day in Day out“-Archiv entnommen und formt einen Teil der fortlaufenden Serie „AnyoneAnywhereAnytime“

### Before words, after Fukushima

Jeweils ca 17 x 24 cm, Pigment auf Papier (Auswahl aus einer Serie von 60)

Wenn Erinnerungen und Emotionen aufeinandertreffen, finden wir uns in „Seelenlandschaften“. Hergenbahn hält diese Momente fest.

Sie werden zu kleinen konzentrierten Objekten aus purem Pigment, giftig aber wunderschön, so verletzlich wie unsere Umwelt, jedes einzeln verpackt, wie vom Fließband in einen eigenen kleinen Schneewittchen-Sarg.

### Zeichnungen

Gedanken zum Alltag; als lose Blättchen eingefangen in Plexiglasdisplays, entworfen durch die Künstlerin.

## Matthias Kraus

geb. 1955 in Fulda. Lebt und arbeitet in Hasselroth und Berlin.  
1982 Diplom an der Hochschule für Gestaltung Offenbach.  
Seit 1989 betreibt er das krauskunsthause, Werkstatt für Zeichnung,  
Siebdruck und Plastik, in Hasselroth und seit 2005 die krauskunstbutze  
in Berlin.

### Ausstellungen (Auswahl)

- 2017 Flutgraben Arthouse, Berlin, BBK Galerie, Frankfurt/Main,  
Galerie Unartig, Weimar
- 2016 Kap Hoorn Art, Bremen, Menschwerk, Aschaffenburg
- 2015 Torhaus Galerie, Braunschweig, Main Kinzig Forum, Gelnhausen
- 2014 Hessisches Literaturforum, Frankfurt/Main
- 2013 Deutsche Schule Rio de Janeiro, Kunstbox, Dortmund
- 2012 Kunsthaus Potsdam, Kunstverein Worms, Forum Leverkusen
- 2011 Skulptur in Bisse, Spitäle Würzburg
- 2009 Galerie Müller, Groß Grönau, Kronprinzenpalais, Berlin
- 2008 Museum of Arts, Guangzhou

### Das Thema ist Bewegung, Raum, Zeit – die Verortung des Menschen in seinem Umfeld.

Kraus arbeitet figürlich und verbindet mit den verschiedenen möglichen  
Bewegungsarten bestimmte Situationen, die er symbolisch personifiziert.

Diese Figuren bewegen sich frei im Raum, sind aber nicht nur Luftreisende,  
sondern sie können ebenso auch geflogen oder anderweitig bewegt werden,  
d.h. in die Defensive geraten, aus der heraus sie ihr Bewegungsspektrum völlig  
anders erleben.

So ergibt sich aus den unterschiedlichen Beweglichkeiten der Raum um sie,  
dessen Größe und Volumen entsprechend der darin möglichen Bewegung  
vorstellbar ist.

Aus dem Erkennen dieser Determiniertheit entwickelt sich das Denken, welches,  
wie man sagt, „frei“ sein soll. Es ist aber ebenso bestimmt vom Kenntnisstand  
des Denkenden, als auch von seinen Gefühlen.

Allerdings sind Gedanken in der Lage, Übergreifendes zu erfassen, also eine  
Zeit zu erahnen. Wenn alle drei Faktoren in ihrem Zusammenwirken begriffen  
werden, kann man von einer Verortung sprechen, einer Heimatfindung. In  
diesem Spektrum bewegen sich die Bilder und Skulpturen des Künstlers.

[www.krauskunst.de](http://www.krauskunst.de)



## Martin Schröder

geb. 1963 in Frankfurt/Main, lebt und arbeitet in Gelnhausen.

Städelschule Frankfurt bei Nicole van den Plas und Bernd Jäger,  
Aktzeichnungen und -malerei

Mehrere Studienaufenthalte in Frankreich, Italien und Argentinien,  
figurative Kleinformat und abstrakte Zeichnungen, Studium japanischer  
Schriftzeichen, meditatives Zeichnen.

Mitglied im Kunstverein Meerholz.

Meine Arbeiten sind morphologische Studien auf der Basis realer  
Situationen, teilweise mit erotischem Anklang, der sich automatisch-  
assoziativ durch die verschlungene Inszenierung von Körperteilen  
ergibt. Dabei ergeben sich Wechselspiele zwischen verschiedenen  
Ansichten und man fühlt sich bei der Betrachtung wie in einem Irrgarten  
der Gesichter und Konturen. Wie bei M.C. Escher wechseln die Ansichten  
zwischen Innen und Außen, die wahrgenommenen Bilder kippen um. Nur  
der Blick des Betrachters entscheidet, wie viele der möglichen Bilder und  
welche der dargestellten Motive er in welchem Moment sieht. Das Auge  
kann die Bilder nicht gleichzeitig sehen, da das Konstruktionsprinzip  
gerade auf dem Wechsel von Nähe und Ferne basiert. Die Aufhebung der  
Perspektive und die Aufgabe klassischer Bildgestaltungsprinzipien  
erinnern an die Bedeutungsgröße im Mittelalter und haben surreale Züge.  
Mit meinen Arbeiten wiederbelebe ich die Tradition der Vexierbilder, wie  
man sie in den Anfängen des 20. Jahrhunderts als Suchbilder kennt.  
Solche „Rätselbilder“ gibt es aber schon seit dem Mittelalter. Klassische  
Vorbilder sind Arcimboldo mit seinen aus kleinen Tieren oder Früchten  
zusammengesetzten Portraits.

01794541213@genion.de



Als Gast

## Sascha Teuber

lebt in Dreieich.

1988-1992 Stipendiat am Berklee College of Music./USA für Kontrabass.  
Diplom mit Auszeichnung und Auszeichnung mit dem „ Professional  
Music Award “. Seit 1992 arbeitet er mit einer Vielzahl bekannter Künstler  
im Jazz- und Pop Bereich.

Zur Vernissage spielt er verschiedene solistische Stücke von Jazz und Latin.  
Sascha Teuber begleitet den Quadrolog der Künstler mit leichten  
klassischen Einlagen und Improvisationen.

www.sachateuber.de



Als Gast

## Migu M. Syed

geb. 1962 in Stuttgart, lebt in Frankfurt/Main.

- 1984-85 Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart
- 1985-94 Studium der Malerei und Bildhauerei an der Universität der Künste, Berlin, zuletzt bei Prof. Gailis und Prof. Schoenholz
- 1995 Meisterschüler der Universität der Künste, Berlin
- 1998-02 Lehrauftrag für Freies Zeichnen an der Fachhochschule Darmstadt, Fachbereich Gestaltung
- 2001-06 Lehrauftrag für Architekturzeichnen und Freie Plastik an der Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich Gestaltung
- seit 1995 regelmäßige Ausstellungen im In und Ausland, Beteiligung an Wettbewerben und internationalen Kunstmessen, jährliche Arbeitsaufenthalte im europäischen Ausland



### Casa Maxima

Meine Skulptur Casa Maxima beleuchtet das Spannungsverhältnis zwischen Skulptur und Architektur.

Die Auseinandersetzung mit ursprünglichen/archetypischen Grundformen von Gebäuden bestimmt seit Jahrzehnten meine bildhauerische Arbeit.

Meine Skulpturen zeigen freie Komposition von Formen, welche sich aus so unterschiedlichen Bauwerken wie Turm, Zelt, Brücke, Tor, Haus usw. ableiten.

Casa Maxima basiert auf der Grundform eines Hauses. Diese erweitert sich um Formen, die Aspekte des Umformens, also gemeinhin das Weiter- und Umbauen von Bauwerken spiegeln.

Die Dimensionen der Skulptur sind für eine Betrachtung im Aussenraum angelegt und ermöglichen einen direkten Bezug zu realer Architektur.

Casa Maxima zeigt auch meine Möglichkeiten der Bearbeitung als klassischer Steinbildhauer auf, bei der die Skulpturen noch immer durch das alleinige Abtragen des Materials entstehen.

*Migu Syed*, Februar 2018

**Brigitte Haasner**, Galeristin der gleichnamigen Galerie in Wiesbaden, spricht einleitende Worte zum Werk.

Infos unter [haasnergal@aol.com](mailto:haasnergal@aol.com)

[www.galerie-haasner.de/de/25661-Kuenstler#migu](http://www.galerie-haasner.de/de/25661-Kuenstler#migu)

Als Gäste im Rahmen der Musiktage Dreieich

**Doris Cauer**, Architektin

**Ruth Luxenhofer**, Malerin

<http://www.artvonfrei.gallery/ruth-luxenhofer-engl/>

Beide absolvierten ab 2009 eine berufsbegleitende Ausbildung zur Sopranistin im Gesangsstudio Elfriede Ameri in Bad Homburg.

Seither regelmäßige Auftritte im Rahmen von kleinen Konzerten und Galieveranstaltungen.

2015 Konzertbeiträge in d. Engl. Kirche in Bad Homburg  
(Purcell, Mozart, Schubert) Solovortrag in der Galerie König/ Hanau  
(Purcell, Mozart, Schubert, Beethoven)

2014 Konzertbeiträge in d. Engl. Kirche in Bad Homburg (Händel,  
Mozart, Weber), Duett- und Solovortrag in der Galerie König/ Hanau  
(Mozart, Weber, R. Strauss)

Carol Liebert begleitet am Flügel.



# KUNSTTAGE 28 DREIEICH

Termine der 28. Kunsttage Dreieich  
Frühjahrsausstellung 12.04. bis 29.04.2018  
Kunst in der Burg 05.07. bis 19.08.2018  
Herbstausstellung 06.09. bis 23.09.2018

[www.kunsttage-dreieich.de](http://www.kunsttage-dreieich.de)

Die Kunsttage Dreieich sind eine Zusammenarbeit der Kunstinitiative und der Bürgerhäuser Dreieich  
Ansprechpartner für die Kunstinitiative: Ilse Dreher - Bahnstraße 7 - 63303 Dreieich